

Datum: 11.04.2011

az **FREIAMT**
AARGAU, WOHLLEN, MURI, BREMGARTEN

Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung
5610 Wohlen
056 610 59 93
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

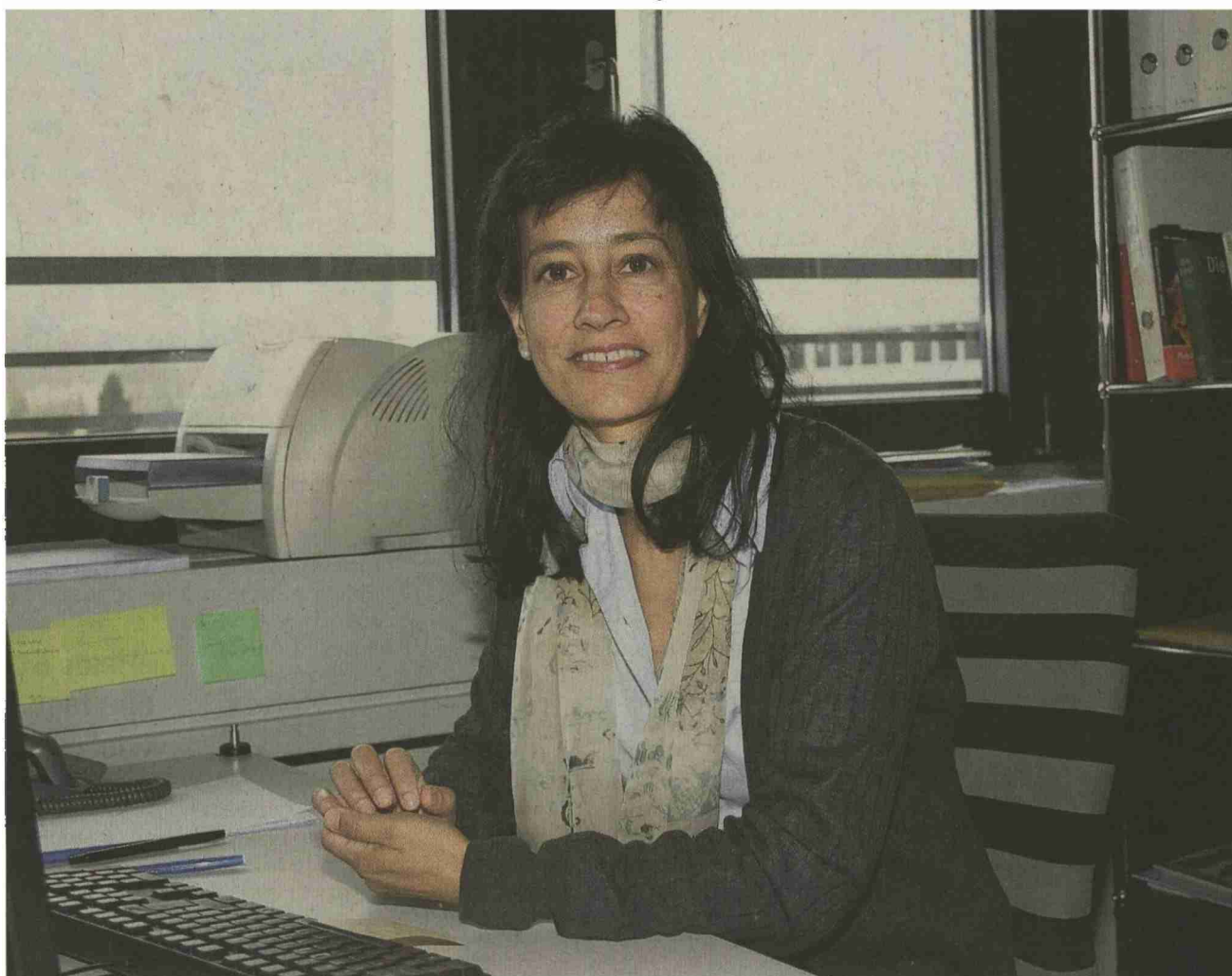


n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 28
Fläche: 66'562 mm²

«Das Campusgefühl wirkt sich motivierend aus»

FHNW Brugg-Windisch Gespräch mit Asha De,
Leiterin der Fachstelle Religion Technik Wirtschaft



Asha De: «Die Förderung der sozialen Gemeinschaft gehört zu den Aufgaben der Fachstelle RTW.»

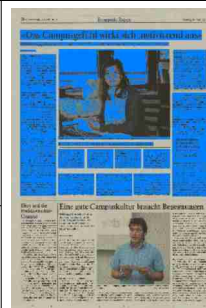
WAL

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 42119390
Ausschnitt Seite: 1/3



VON LOUIS PROBST

Seit vier Jahren besteht am Standort Brugg-Windisch der Fachhochschule Nordwestschweiz die ökumenische Fachstelle Religion Technik Wirtschaft (RTW). Geleitet wird die Stelle von der Physikerin und Theologin Asha De. Neben dem Lehrangebot und der seelsorgerlichen Betreuung von Studierenden und Mitarbeitenden befasst sich die Stelle mit Projekten, wie jetzt mit dem Projekt «Kultur und Begegnungsräume», bei dem die Voraussetzungen für eine gute Campuskultur im Mittelpunkt stehen.

Wie ist die Fachstelle Religion Technik Wirtschaft entstanden?

Asha De: Die reformierte und die römisch-katholische Landeskirche des Kantons Aargau sind mit einem Kooperationsprojekt auf die Fachhochschule Nordwestschweiz zugegangen. Sie wollten Seelsorge und Beratung sowie die Themen Religion, Ethik und Soziales an der Fachhochschule einbringen. Der Standort Brugg-Windisch mit der Hochschule für Technik und einem kleinen Zweig der Hochschule für Wirtschaft haben sich bereit erklärt, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Die Bezeichnung Religion hat man gewählt, weil alle Religionen angesprochen werden.

Was kann die Fachstelle Religion Technik Wirtschaft denn anbieten?

Die Module der Fachstelle gehören zu den Wahlpflichtfächern des Bereichs Kultur, Ethik und Geschichte. Das heisst, dass die Studierenden bestimmte Module dieses Bereiches, der ein vielfältiges Angebot aufweist,

besuchen müssen. Davon werden die Module der Fachstelle auch gut besucht. Behandelt werden im Unterricht beispielsweise Themen aus Grenzbereichen, wie die Entstehung der Welt oder – im Zusammenhang mit der Hirnforschung – Fragen der Willensbildung. Angeboten wird aber auch ein Meditationskurs.

Wie erleben Sie die Aufnahme der Fachstelle? Mit andern Worten: Wie passen Religion Technik und Wirtschaft zusammen?

Ich erlebe den Technikbereich als extrem offen. Das hängt aber vielleicht auch damit zusammen, dass ich Physikerin und Theologin bin. Ich selbst habe beides aus grossem philosophischem Interesse studiert. Beides betrifft grundsätzliche Fragen des Lebens und der Welt. Die Technik behandelt das Verfügbare; die Theologie das nicht Verfügbare. Vor allem interessieren mich auch Grenzfragen. Beispielsweise die Frage, wo Religion, Technik und Wirtschaft an ihre Grenzen stossen und was das für den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft bedeutet.

Was sind die Anliegen der Fachstelle mit dem Projekt «Kultur und Begegnungsräume»?

Es geht bei diesem Projekt darum, dass sich mit den durch die Computertechnologie veränderten Arbeitsbedingungen auch die Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Begegnung verändern. Die Förderung der sozialen Gemeinschaft gehört zu den Aufgaben der Fachstelle Religion Technik Wirtschaft. Gerade beim Ba-

chelor- und Masterstudium und der zunehmenden Mobilität und Virtualisierung werden die Möglichkeiten der Begegnung erschwert. Es gibt wenig konkrete Arbeitsgemeinschaften, und das führt zur Vereinsamung. Das gilt übrigens für die Mitarbeitenden der Fachhochschule wie für die Studierenden.

Welche Erwartungen haben Sie an das Projekt und an den Fachhochschul-Campus?

Es ist zu hoffen, dass aus dem räumlichen Gebilde der Fachhochschule am Standort Brugg-Windisch etwas Ganzes, eine Einheit entsteht. Wenn der

«Ich erlebe gerade den Technikbereich der Fachhochschule als extrem offen.»

Asha De, Leiterin Fachstelle Religion Technik Wirtschaft

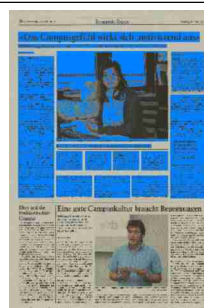
Campus das schafft, ist das eine grosse Leistung, weil sich das Campusgefühl motivierend auf das Arbeiten auswirkt. Ein gutes Beispiel für eine solche Einheit ist das PSI. Ich bin persönlich an Universitäten und an der ETH gross geworden. Dort hat man das Gefühl, diese Institutionen als Ganzes zu erleben. Bei der Fachhochschule Nordwestschweiz ist das noch im Aufbau. Von daher ist es gut, dass die einzelnen Bereiche jetzt räumlich am Standort Brugg-Windisch zusammengefasst werden können.

Datum: 11.04.2011

Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung
5610 Wohlen
056 610 59 93
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 28
Fläche: 66'562 mm²

Zur Person

Asha De ist in Deutschland aufgewachsen. In Göttingen studierte sie Physik und Theologie, später in Lausanne und Genf Theologie. Nach Abschluss der Studien war sie mehrere Jahre an den Universitäten Göttingen, Lausanne und Zürich in der Lehre und der Forschung tätig. 2003 doktorierte sie in Systematischer Theologie. 2006 wurde sie als Pfarrerin ordiniert. Danach wurde sie mit dem Aufbau der Fachstelle Religion Technik Wirtschaft an der Fachhochschule Nordwestschweiz betraut.

■ FACHSTELLE RTW: PRÄSENZ, BEGLEITUNG UND BERATUNG

Die Fachstelle Religion Technik Wirtschaft ist als Pilotprojekt der Reformierten Landeskirche Aargau und der Römisch-katholischen Landeskirche Aargau in Zusammenarbeit mit der Leitung der Fachhochschule Nord-

westschweiz entstanden. Ursprünglich war die Stelle – die mit einem 60-Prozent-Pensum dotiert ist und die finanziell von den Aargauer Landeskirchen getragen wird – auf eine Dauer von 3½ Jahren befristet. **Inzwischen ist**

das Projekt um weitere drei Jahre verlängert worden. Die Absicht der beiden Landeskirchen war, so Frank Worbs von der reformierten Landeskirche, mit der Fachstelle Religion, Technik, Wirtschaft «auch im Fachhoch-

schulbereich mit ethisch ausgerichteten, interdisziplinären Bildungsangeboten und Forschungsprojekten präsent zu sein und **junge Menschen in der wichtigen Phase der Berufsausbildung zu begleiten** und zu beraten». (LP)